

# Zeitenwende

## Synagogale und jiddische Musik im 20. Jahrhundert

10. Oktober 2014, 19.00 Uhr  
St. Annenkirche, Eisleben

Lesung: Thomas Streipert  
Es singt der Leipziger Synagogalchor  
Susanne Langner - Alt , Prof. Ulrich Vogel - Orgel/Klavier

Leitung: Ludwig Böhme

Eintritt: 10,00 € / ermäßigt 8,00 €

[www.synagogalchor-leipzig.de](http://www.synagogalchor-leipzig.de)  
[www.facebook.com/LeipzigerSynagogalchor](https://www.facebook.com/LeipzigerSynagogalchor)

[www.synagoge-eisleben.de](http://www.synagoge-eisleben.de)



*„Die Liebe dieses Chors zur Musik, die er pflegt, ist echt und aufrichtig.“*  
Prof. Elyahu Schleifer, Jerusalem, Leipziger Volkszeitung, 31. März 2010

Das Ensemble widmet sich seit über 50 Jahren der Pflege synagogaler Musik insbesondere des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, z. B. von Louis Lewandowski, Salomon Sulzer, Samuel Lampel, aber auch der Renaissance, z. B. von Salomone Rossi. Zum weiteren Repertoire gehört traditionelle jiddische und hebräische Folklore in freien Bearbeitungen.



Synagoge Rykestraße, Berlin

© xpress/ Rolf Walter

## Hitrag'ut

Solo, Chor, Klavier

Text: Jehuda Karni (1884–1949)  
Melodie: Trad.  
Bearb.: Paul Ben-Haim (1897–1984)

Wenn irgendwo in der Ferne ein ruhiges, kleines Heim ist mit einer hölzernen Veranda und einem Mandelbaum, wo eine Großmutter ihrer Enkelin ein Schlaflied singt, dann will ich dorthin fliegen und wir werden zusammen die Sterne zählen.

## Schiwißi adaunoj

Chor

Louis Lewandowski (1821–1894)

Psalm 16, 8–9

Ich habe den Herrn allezeit vor Augen, steht er mir zur Rechten, so werde ich fest bleiben.  
Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele, auch mein Leib wird sicher wohnen.

## Psalm 150

Chor, Orgel

Louis Lewandowski (1821–1894)

Lobet Gott in seinem Heiligtum, in seiner Kraft und Größe, mit Posaunenschall. Lobet ihn mit Psalter und Zither, mit Pauken, Saitenspiel und Flöten, mit schmetternden Posaunen und Hörnerklang. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Halleluja!

## Lesung

Rose Ausländer \*\*\* Jehuda Halevi \*\*\* Alfred J. Kolatch \*\*\*  
Rabbi Nachmann von Bratzlaw \*\*\* Georg Langer \*\*\*  
Testament des Benjamin \*\*\* Immanuel Frances \*\*\*  
Pseudo-Phokylides \*\*\* Heinrich Heine \*\*\* Jisroel Stern \*\*\*  
Elke Lasker-Schüler \*\*\* Kurt Tucholsky \*\*\* Psalm 125 \*\*\*  
Buch Henoch \*\*\* Martin Buber

Besuchen Sie uns auch im Internet:

[www.synagogalchor-leipzig.de](http://www.synagogalchor-leipzig.de) \*\*\* [www.facebook.com/LeipzigerSynagogalchor](http://www.facebook.com/LeipzigerSynagogalchor)

# Konzert zum 200-jährigen Bestehen der jüdischen Gemeinde

10. Oktober 2014, 19.00 Uhr  
St. Annen, Eisleben

## Zeitenwende

## Synagogale und jiddische Musik im 20. Jahrhundert



LEIPZIGER  
SYNAGOGALCHOR

Susanne Langner - Alt  
Ulrich Vogel - Orgel / Klavier  
Thomas Streipert - Lesung

Leitung: Ludwig Böhme



# Programm

**Ma towu** Solo, Chor, Orgel Heinrich Schalit (1886–1976)  
Numeri 24, 5; Psalm 5, 8; Psalm 26, 8; Psalm 95, 6; Psalm 69, 14

Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel! Ich aber will in dein Haus kommen in deiner großen Güte und in Ehrfurcht knien vor deinem heiligen Tempel. Herr, ich liebe die Stätte deines Tempels und den Ort deiner Herrlichkeit. Ich aber will vor dir knien, Herr, der du mich geschaffen hast. Ich aber bete zu dir, Herr, zur rechten Zeit. Höchster, in deiner großen Güte erhöre mich bei der Wahrheit deines Heils.

**Psalm 92** Solo, Chor, Orgel Samuel Lampel (1884–1942)  
Psalm zum Sabbattag

Es ist gut, dem Herrn zu danken und deinen Namen zu preisen, Höchster, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit zu verkünden, begleitet von Zither und Harfe ... Ich singe freudig von deinen Taten. Wie groß sind deine Werke ... Ein Törichter erkennt es nicht, ein Narr achtet es nicht. Die Gottlosen grünen wie das Gras, bis sie vertilgt werden. Aber du, Herr, bist erhaben für alle Zeit. Deine Feinde werden umkommen ... Der Gerechte wird gedeihen wie ein Palmbaum und wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon. Die in dem Hause des Herrn gepflanzt sind, werden in den Vorhöfen unseres Gottes grünen. Noch im hohen Alter werden sie Frucht bringen und lebendig bleiben, um zu bezeugen, dass der Herr gerecht ist. Er ist mein Fels. Kein Unrecht findet sich bei ihm.

**W'schom'ru** Solo, Chor, Orgel Samuel Lampel (1884–1942)  
Exodus 31, 16-17

Die Kinder Israel sollen den Sabbat halten für alle Zeiten als einen ewigen Bund. Zwischen mir und ihnen ist er das Zeichen für die Ewigkeit, dass Gott in sechs Tagen Himmel und Erde geschaffen und am siebten Tag geruht und gefeiert hat.

**Silent Devotion** Orgel Heinrich Schalit (1886–1976)  
(Stille Andacht)

**Jitgadal w'jitkadasch** Soli, Chor, Orgel Salomone Rossi (um 1570-1630)  
Das ganze Kaddisch (Heiligungsgebet)

Erhoben und geheiligt werde sein großer Name auf der Welt, die er schuf nach seinem Willen, er bringe sein Reich bei euren Lebzeiten und bei Lebzeiten des Hauses Israel. Sprecht Amen. Gepriesen und gelobt, verherrlicht und erhoben, geehrt und gefeiert werde sein Name, gepriesen sei Er hoch über allem Preis, Lied, Lob und Trost, die gesprochen werden in der Welt. Sprecht Amen. Möge der Vater im Himmel alle Gebete des Hauses Israel annehmen. Sprecht Amen. Frieden und gutes Leben möge uns und ganz Israel vom Himmel zuteil werden. Sprecht Amen. Der Frieden stiftet in seinen Höhen, stifte in seiner Gnade Frieden für uns und ganz Israel. Sprecht Amen.

**Kaddisch** Solo, Klavier Maurice Ravel (1875–1937)  
Deux mélodies hébraïques Nr. 1 – Das halbe Kaddisch

Erhoben und geheiligt werde sein großer Name auf der Welt, die er schuf nach seinem Willen, er bringe sein Reich bei euren Lebzeiten und bei Lebzeiten des Hauses Israel. Sprecht Amen. Gepriesen und gelobt, verherrlicht und erhoben, geehrt und gefeiert werde sein Name, gepriesen sei Er hoch über allem Preis, Lied, Lob und Trost, die gesprochen werden in der Welt. Sprecht Amen.

**Segen** Soli, Chor, Orgel Samuel Lampel (1884–1942)

Es segne dich der Herr und behüte dich. Er lasse sein Antlitz dir leuchten und sei dir gnädig. Es wende der Ewige sein Antlitz dir zu und gebe dir Frieden.

**'B brent** Solo, Chor Mordechaj Gebirtig (1877–1942)  
Bearb.: Friedbert Groß (\* 1937)

Es brennt, Brüder, unsere Stadt brennt! Böse Winde schüren die wilden Flammen, alles brennt ringsherum - und ihr steht da mit verschränkten Händen! Feuerzungen haben die ganze Stadt verschlungen - und ihr steht da mit verschränkten Händen! Unsere Stadt kann zu Asche werden, nur nackte schwarze Mauern bleiben – und ihr steht da mit verschränkten Händen! Nur ihr selbst könnt sie retten: Löscht das Feuer, löscht mit eurem eigenen Blut, beweist, dass ihr es könnt! Steht nicht nur herum, Brüder, löscht das Feuer! Unsere Stadt brennt!

**Majn rueplatz** Chor, Klavier Morris Rosenfeld (1862–1923)  
Bearb.: Ludwig Böhme

Such mich nicht, wo Myrten blühen, Vögel singen und Fontänen sprühen, dort findest du mich nicht, mein Schatz. Wo das Leben an Maschinen welkt, wo Ketten klingen, Tränen fließen und Zähne knirschen, dort ist mein Ruheplatz. Und liebst du mich mit wahrer Liebe, dann komm zu mir, heitere mein trübes Herz auf und versüße mir meinen Ruheplatz.

**Sog nischt kejnmol** Chor Text: Hirsch Glik (1922–1944)  
Melodie: Dmitri Pokrass (1899–1978)  
Bearb.: Friedbert Groß (\*1937)

Sage nie, dass du schon den letzten Weg gehst, auch wenn bleierner Himmel den blauen Tag verdeckt. Unsere ersehnte Stunde wird kommen, unsere Schritte werden dröhnen: Wir sind da! Vom Land der Palmen bis zum schneebedeckten Land. Wir kommen mit unserem Leid und unserem Schmerz, und wo ein Tropfen unseres Blutes fiel, werden Kraft und Mut sprießen. Die Morgensonne wird unseren Tag vergolden, die Nacht wird mit dem Feind verschwinden. Auch wenn das Morgenrot noch zögert, wird unser Lied von Generation zu Generation gehen: Wir sind da!